

2.-Liga-Fussball: Alain Meyer baut mit dem SV Lyss die Tabellenführung aus SEITE 27

Bieler Tagblatt

# SPORT

MONTAG  
6. NOVEMBER 2006

21

## Biel kämpft sich an die virtuelle Spitze

Der FC Biel besiegte den FC Solothurn 1:0. Das «Derby» um die **Vorherrschaft** bei den aufstiegsberechtigten 1.-Liga-Mannschaften brachte Hektik, Kampf und enorme Spannung.

BEAT GEHRI

Nicht weniger als 1240 Zuschauer hielten den Atem an, schrien, freuten sich – oder ärgerten sich. Spannung war im Derby zwischen Solothurn und Biel bis zur allerletzten Minute angesagt. Allerdings kam ein Teil der stimmlichen Unterstützung der Fans erst nach einer halben Stunde: Hunderte warteten bis zur 30. Minute in Schlangen vor den Kassen. Der Speaker entschuldigte sich und forderte die Fans auf, «nächstes Mal früher zu kommen.» Kunststück, wenn die hintere Kasse erst 20 Minuten vor dem Spiel geöffnet wird...

Offsidetor aberkannt

Verpasst haben sie in erster Linie einen furiosen Start der Gastgeber. Das einzige, das in dieser Überlegenheitsperiode fehlte, war ein Tor. «Wir haben aber eines erzielt», wettete Trainer Roland Hasler. In der 20. Minute aberkannte der unsichere Schiedsrichter Klossner ein Freisstosstor von Patrick Hasler – wegen Offside. Nach 30 Minuten wurde auch der FC Biel gefährlich – und ging in der 35. Minute in Führung: Auf einen Corner von Blattmann stoppte Amato den Ball spektakulär, schoss Torhüter Schneuwly an und versenkte den abgewehrten Ball zum 1:0.

Dass dies das einzige Tor bleiben sollte, ahnte niemand: In einem Kampf auf Biegen und Brechen wurde beidseits ein weiterer Torerfolg gesucht. Im Bieler Tor zeigte sich aber Goalie Fleuti äusserst fangsicher gegen die hohen Bälle der Gegner. Oliver Portmann kam dank seiner Grösse fünfmal frei zum Kopfball, aber ohne den Bieler Hüter ernsthaft zu gefährden.

In den Schlussminuten waren es dann eher die Gäste, die durch die Entblössung der gegnerischen Abwehr zu guten Konterchancen kamen – und dem 2:0



Wieder **Francesco Amato**: Er schoss erneut das Siegestor für die Bieler.

Bild: Patrick Weyeneth

### Der FC Biel ist «Herbstmeister»

Der FC Biel ist mit diesem Sieg gegen den FC Solothurn auf den **zweiten Platz** vorgerückt.

Da Leader Basel U21 nicht aufstiegsberechtigt ist und quasi ausser Konkurrenz mitspielt, sind die Bieler eigentlich «Herbstmeister». Am nächsten Samstag um 16 Uhr reist Biel nach Dornach zum Letzten der Tabelle für das erste Spiel der **Rückrunde**.

Und in zwei Wochen steigt auf der Gurzelen das letzte Spiel gegen Erzrivale Grenchen.

Mit zwei Siegen in den letzten Spielen wird der FC Biel auch inoffizieller «Wintermeister». (bg)

### Die zwei besten Teams

bg. Mit grossem Interesse verfolgte gestern auch Rolf Grimmbühler den Spitzenkampf in Solothurn. «Das sind klar die besten zwei Mannschaften der Gruppe», urteilte der Kenner der Szene, war er doch früher beim FC Grenchen Sportchef und beim FC Biel Mannschaftsverantwortlicher. Das Spiel selber sah er einigermaßen ausgeglichen: «Es war für 1.-Liga-Verhältnisse ein gutes Spiel, das halt vom Kampf und von der Hektik lebt.»

Sorgen macht er sich im Moment eher um den FC Biel als um die Solothurner: «Diese Serie von Verletzten könnte sich in den letzten Spielen vor der Winterpause noch negativ auswirken.» Aber er glaube, dass diese beiden Teams die Aufstiegs-

spiele bestreiten werden: «Ich habe bis jetzt jedes Team beobachten können», erklärt Grimmbühler: «Ausser dem überlegenen Nachwuchs des FC Basel, der technische Sonderklasse besitzt, sind die beiden heutigen Konkurrenten zu favorisieren.» Sowohl Biel als auch Solothurn hätten eine gut eingespielte Mannschaft, «bei denen auch Routiniers Ruhe ins Spiel bringen können.»

Der SC Cham, der sich ebenfalls Aufstiegshoffnungen macht, findet Grimmbühler zu unkonstant: «Sie machen gute Spiele, verlieren dann aber wieder unnötig.» Dasselbe Bild sieht er beim grossteils neu formierten FC Grenchen: «Die sind noch nicht so weit. Nach Grosstaten folgen Patzer.»

eher näher waren als die Solothurner dem angestrebten Ausgleich. Was aber Trainer Hasler nicht hinderte zu behaupten: «Wir waren das klar bessere Team.» Solothurn war zwar mehr im Ballbesitz, aber über das ganze Spiel gesehen hatten die Bieler die besseren Torchancen.

Auch Fabio De Feo verletzt

Sorgen muss sich der FC Biel seiner steigenden Verletztenliste wegen machen: «Langsam wird unsere Bank immer verlassener», bemerkt auch Sportchef Arturo Albanese. Nach Villard, Crnogorac, Tebib, Privitelli (ein Band im Knie gerissen) und dem langzeitverletzten Bonjour hat es nun auch De Feo erwischt – ohne Einwirkung eines Gegners: «Ich habe mir das Knie verdreht.» Heute wird das Talent einen Arzt kontaktieren.

ÜBERSICHT SEITE 24

Tennis

### Knoll verlor Final nach guter Gegenwehr

bm. Die als Nummer 3 gesetzte Xenia Knoll verlor das Finalspiel an der U16-Allianz-Suisse-Junior-Tour in Biel gegen Lara Michel mit 4:6 und 6:7. Nach einem ersten Satz mit vielen Breaks sah es für die 15-jährige Waadtländerin nach einer leichten Beute aus. Sie führte gegen die scheinbar resignierende Lysserin im zweiten Satz mit 5:1. Doch die Seeländerin, von jedem Druck auf einmal befreit und auch davon profitierend, dass sich ihre Gegnerin nach umstrittenen Schiedsrichterentscheiden sichtlich aufregte, kämpfte sich noch einmal heran, wehrte bis zum definitiven Ende acht Matchbälle ab. Beim Stande von 6:5 für Knoll hätte die zierliche 14-Jährige mit eigenem Aufschlag den zweiten Satz nach Hause bringen können. Es sollte nicht sein, erneut schlichen sich zu viele Fehler ein. Im Tiebreak machte die technisch unterlegene, aber kräftigere Gegnerin alles klar. Im Juniorenfinal siegte der Schweizer Sandro Ehrat gegen den Deutschen Dominik Schulz mit 7:6 und 6:3.

LINK: [www.xeniaknoll.ch](http://www.xeniaknoll.ch)



**Xenia Knoll** kämpfte auf verlorenem Posten. Bild: og

NACHRICHTEN

### Zwei Eishockeyaner im Gefängnis

St. Zwei Spieler des NLB-Klubs La Chaux-de-Fonds stehen gemäss einer Meldung im «Le Matin» im Verdacht, Minderjährige sexuell verführt zu haben. Die beiden 19-Jährigen sitzen seit Freitagmorgen in Untersuchungshaft. Vor der gestrigen Partie gegen die GCK Lions (3:2) bestätigte ein Sprecher des Vorstands nur, dass zwei Mitglieder der 1. Mannschaft verhaftet worden seien. Der Klub wird das Duo mit einem Anwalt unterstützen. Zum Grund der Verhaftung nahm kein Vertreter des HCL konkret Stellung.

### Sefolosa ging erstmals leer aus

St. Das erste Heimspiel im United Center ist Thabo Sefolosa und den Bulls missglückt. Chicago unterlag den Sacramento Kings 88:89. Sefolosa ging in seinem dritten NBA-Spiel erstmals leer aus. Alle sechs Abschlussversuche des 22-jährigen Westschweizers verfehlten das Ziel. Sefolosa kam während knapp 13 Minuten zum Einsatz und liess sich drei Rebounds und zwei Assists notieren.

## Dank Helm-Tick zum Eishockeyprofi

Der **EHC Biel** gewann in Sierre 5:3 – der vierte Sieg in Folge. Robin Grossmann von den Kloten Flyers gab sein Debüt.

BEAT MONING

Sierre gegen Biel, das erinnert an hart umkämpfte Playoff-Halbfinal und -Finalspiele. Auch das neuste Aufeinandertreffen war von Intensität, Hektik und einem nicht alltäglichen Spielverlauf geprägt. Die Seeländer gerieten nach wenigen Minuten mit zwei Gegentreffern in Unterzahl in Rückstand. Robin Grossmann kam nach 8 Minuten und 15 Sekunden zu seinem ersten Einsatz, 15 Sekunden später zog er bereits die Notbremse, kassierte zwei Minuten, und der von den Kloten Flyers vorerst bis Weihnachten an Biel ausgeliehene Verteidiger sah die Walliser von der Strafbank aus in Führung gehen.

In der Folge steigerte sich der gebürtige Aargauer zusammen mit der ganzen Mannschaft, die zunehmend Geduld, Disziplin

und auch die anfänglich vermehrte Aggressivität an den Tag legte. Werlen in Überzahl, Beccarelli in Unterzahl, Peter und Tremblay wieder in Überzahl sowie erneut Beccarelli ins leere Tor kurz vor Schluss hiessen die Bieler Skorer. Der EHC liess sich von den zahlreich mitgereisten Fans feiern und das nachfolgende, vom Fans-Club «Seeschwalbe» in Sierre offerierte Essen schmeckte logischerweise allen.

Grossmann für Meyer

Robin Grossmann, ein Schnellläufer und technisch versiert, genoss die Atmosphäre. «Ich komme mir wie in einer grossen Familie vor. Auch wenn ich einige Akteure aus meiner Klotenzeit kenne, so bin ich von der ganzen Mannschaft super aufgenommen worden.» Was ihm die Integration auch erleichterte. Denn das Verteidigerleichtgewicht von 75 Kilogramm bei einer Grösse von 1,80 Meter musste viel Verantwortung übernehmen. Nach wenigen Minuten schon musste er an der Seite von Jörg Reber agieren. Serge Meyer fiel mit einer Knie-Innenband-



**Packt jetzt für Biel:** Robin Grossmann von den Flyers. Bild: bm

dehnung aus. «Ich denke, dass ich gut mithalten konnte. Die Regelauslegung kommt mir dabei sicher entgegen. Ich weiss, dass ich noch einige Kilogramm zusetzen muss», so Grossmann. Das macht er nicht nur mit Essen, das versucht er auch mit Krafttraining. Auf zwei NLA-Partien mit den Flyers, fünf Begegnungen mit der U20-Nati gegen verschiedene B-Klubs (gegen Biel fehlte er wegen einer Hirn-

erschütterung) und acht Elite-A-Spielen mit Kloten blickt Grossmann in dieser Saison zurück. Sein Ziel ist für den Profi klar: «Ich will in Biel profitieren, denn die NLB ist recht intensiv. So kann ich das Vertrauen der Kloten-Trainer zurückgewinnen.» Zurück in die NLA heisst also die Devise für einen jungen Burgen, der auf kuriose Art und Weise zum Eishockeysport fand. «Ich hatte einen Helm-Tick, trug

in der Wohnung Töff- oder Mountainbikehelme. Als ich mit meinen Eltern einen Veloausflug machte und bei der Eisbahn von Wohlen vorbeifuhr, sah ich eben so kleine Knirpse Eishockey spielen. Und die trugen natürlich alle auch Helme. So wollte ich unbedingt in dieses Training.»

Bis zum 13. Altersjahr spielte Robin Grossmann bei Wohlen-Freiamt, bevor Kloten sein Talent entdeckte und er im Mini-Novizenalter zu den Fliegern wechselte. Der Meistertitel mit den Elite-A-Junioren ist der eine Höhepunkt in seiner bisherigen Laufbahn, die Teilnahme an der U18-WM ein weiteres Highlight.

Jetzt macht sich Robin Grossmann zu neuen Grosstaten auf. In Biel nämlich bereitet er sich nicht nur auf die Rückkehr zu den Kloten Flyers vor, er will über Neujahr an der U20-WM mit von der Partie sein. Morgen im Heimspiel gegen Olten ist er mit der Nummer 11 am Werke zu sehen. Dann gehts für eine Woche mit der Nationalmannschaft nach Füssen.

ÜBERSICHT SEITE 23